

Stand: 16.04.2026 13:23:24

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/10875

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: Erhöhung der Mittel für die Gefangenen- und Entlassenenfürsorge in Bayern (Kap. 04 05 Tit. 681 02)"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/10875 vom 02.03.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11324 des HA vom 23.03.2026



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebshammer, Horst Arnold, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

### **Haushaltsplan 2026/2027;**

**hier: Erhöhung der Mittel für die Gefangenen- und Entlassenenfürsorge in Bayern  
(Kap. 04 05 Tit. 681 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 04 05 (Justizvollzugsanstalten) wird der Ansatz im Tit. 681 02 (Gefangenen- und Entlassenenfürsorge) für das Jahr 2026 von 1.875,0 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 1.975,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 04 05 (Justizvollzugsanstalten) wird der Ansatz im Tit. 681 02 (Gefangenen- und Entlassenenfürsorge) für das Jahr 2027 von 1.875,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 2.075,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Die vorgesehenen Mittel dienen der Unterstützung von Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten im Zeitraum der Entlassung und der unmittelbaren Nachbetreuung. Sie sollen vor allem im Rahmen des Übergangsmanagements eingesetzt werden, etwa durch Zuwendungen an Einrichtungen der freien Straffälligenhilfe oder durch Zuschüsse an karitative und sonstige geeignete Träger.

An der Schnittstelle zwischen Strafvollzug und der Phase nach der Haftentlassung besteht bei einem Großteil der straffällig gewordenen Menschen ein erheblicher Unterstützungsbedarf. Dieser Bedarf wird bislang nur unzureichend gedeckt, obwohl die Rückfallgefahr gerade in den ersten Monaten nach der Entlassung besonders hoch ist. Ein wirksames Übergangsmanagement ist ein zentraler Bestandteil einer präventiv ausgerichteten Strafrechtspflege.

Kriminologische Erkenntnisse belegen, dass insbesondere die ersten zwölf Monate nach der Haftentlassung den Zeitraum mit dem höchsten Rückfallrisiko darstellen. In dieser Phase ist die soziale Lage der Haftentlassenen häufig durch eine fehlende oder unzureichende materielle Existenzsicherung, Probleme bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, Überschuldung, psychische Belastungen, eine erhöhte Suchtgefährdung sowie durch fehlende oder instabile soziale Bindungen geprägt. Unabhängig von der individuellen biografischen Belastung vor der Inhaftierung sind sozialpädagogische Unterstützungsangebote in diesem Zeitraum von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Wiedereingliederung und die Vermeidung erneuter Straffälligkeit.

Zur Überwindung des sogenannten Entlassungslochs bedarf es eines strukturierten und ausreichend ausgestatteten Übergangsmanagements. Dieses zielt auf eine frühzeitige

Vorbereitung der Entlassung sowie auf die soziale und berufliche Integration der Betroffenen ab und soll einen Rückfall in die Kriminalität verhindern.

Übergangsmanagement umfasst die umfassende Planung, Einleitung, Vermittlung und Durchführung von Reintegrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene. Wesentlich ist dabei die systematische Verzahnung der im Strafvollzug durchgeführten Behandlungs- und Fördermaßnahmen mit den Hilfsangeboten der nach der Entlassung zuständigen Stellen, insbesondere der Bewährungshilfe und der freien Straffälligenhilfe. Darüber hinaus beinhaltet das Übergangsmanagement die Beratung und Begleitung haftentlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf bis zur koordinierten Übergabe an weiterführende und spezialisierte Unterstützungsangebote.

Die Bewährungshilfe ist im Rahmen gesetzlicher Vorgaben für Haftentlassene mit Bewährung oder unter Führungsaufsicht zuständig. Die freie Straffälligenhilfe richtet ihre Angebote insbesondere an Haftentlassene ohne Bewährung sowie an Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Abhängig vom individuellen Hilfebedarf wird hierbei regelmäßig ein Betreuungszeitraum von bis zu zwölf Monaten angesetzt.

Resozialisierung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ein wirkungsvolles, vernetztes Übergangsmanagement dient nicht nur den betroffenen Personen, sondern liegt auch im unmittelbaren Interesse der Allgemeinheit. Durch die Reduzierung von Rückfällen können Folgekosten erneuter Strafverfahren, weiterer Inhaftierungen sowie begleitender sozialer Problemlagen vermieden werden. Den vergleichsweise geringen Kosten einer Bezuschussung von Übergangsmanagementmaßnahmen stehen erhebliche Einsparpotenziale im Bereich des Strafvollzugs und der öffentlichen Sicherheit gegenüber.

Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel stellt vor diesem Hintergrund eine sachlich gebotene und wirtschaftlich sinnvolle Investition dar. Sie trägt zur nachhaltigen Resozialisierung strafentlassener Personen, zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit sowie zur langfristigen Entlastung staatlicher Strukturen bei.



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen**

**Haushaltsplan 2026/2027; Einzelplan 04 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz**

Berichterstatter: **Maximilian Bötl**  
Mitberichterstatter: **Harry Scheuenstuhl**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Bei Kap. 04 04 werden die Ansätze in 2026
  - a) bei Tit. 526 99
    - von 47.844,2 Tsd. €
    - um 110,0 Tsd. €
    - auf 47.954,2 Tsd. €sowie
  - b) bei Tit. 534 99
    - von 22.244,5 Tsd. €
    - um 110,0 Tsd. €
    - auf 22.354,5 Tsd. €erhöht.
2. Bei Kap. 04 04 wird in Anl. S Tit. 735 04 der Ansatz in 2026
  - von 600,0 Tsd. €
  - um 50,0 Tsd. €
  - auf 650,0 Tsd. €erhöht.
3. Bei Kap. 04 05 werden die Ansätze in 2026
  - a) bei Tit. 525 01
    - von 901,3 Tsd. €
    - um 360,0 Tsd. €
    - auf 1.261,3 Tsd. €
  - b) bei Tit. 681 02
    - von 1.875,0 Tsd. €
    - um 50,0 Tsd. €
    - auf 1.925,0 Tsd. €

- c) bei Tit. 701 01
  - von 11.685,6 Tsd. €
  - um 330,0 Tsd. €
  - auf 12.015,6 Tsd. €
- d) bei Tit. 812 48
  - von 4.200,0 Tsd. €
  - um 120,0 Tsd. €
  - auf 4.320,0 Tsd. €
- e) bei Tit. 812 71
  - von 2.470,0 Tsd. €
  - um 110,0 Tsd. €
  - auf 2.580,0 Tsd. €erhöht sowie
- f) die Zweckbestimmung bei Tit. 681 72 umbenannt in „Arbeitsentgelt, Ausbildungsbeihilfe, Ausgleichsentschädigung, Überbrückungsleistung bei Bedürftigkeit und Taschengeld für Gefangene“.

Ferner werden die Ansätze und Haushaltsvermerke bei Kap. 04 01, Kap. 04 04 und Kap. 04 05 entsprechend der Nachschubliste der Staatsregierung geändert (Anlagen).

Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wird ermächtigt, die aufgrund der in den parlamentarischen Beratungen vorgenommenen Änderungen erforderlichen Berichtigungen in den Erläuterungen, der Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und den sonstigen Anlagen beim endgültigen Ausdruck des Doppelhaushalts 2026/2027 vorzunehmen.

Mit den Änderungen in den vorstehenden Nummern sind folgende Anträge erledigt:

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Einführung von KI in der Justiz  
(Kap. 04 04 Tit. 526 99)  
Drs. 19/10876
2. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Förderung einer Softwarelösung zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen dem Justiznetz und iOS- bzw. Android-Endgeräten  
(Kap. 04 04 Tit. 534 99)  
Drs. 19/10877

3. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Anschubfinanzierung Sanierung Sitzungstrakt Landgericht Hof  
(Kap. 04 04 Tit. 735 04 (Anlage S zu Epl. 04))  
Drs. 19/10878
4. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Nachwuchsgewinnung im Justizvollzug - Arbeitgeber Justizvollzug (Werbekampagne für den Justizvollzug)  
(Kap. 04 05 Tit. 525 01)  
Drs. 19/10879
5. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Nachwuchsgewinnung im Justizvollzug - Justizvollzug auf Berufsmessen (Anschaffung von modernen Messeständen)  
(Kap. 04 05 Tit. 525 01)  
Drs. 19/10880
6. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Fortbildungsveranstaltungen - Aktionsjahr Schutz vor Übergriffen und Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen (Zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen für Justizvollzugsbedienstete)  
(Kap. 04 05 Tit. 525 01)  
Drs. 19/10881
7. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Soziale Projekte für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe  
(Kap. 04 05 Tit. 681 02)  
Drs. 19/10882
8. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Brunnensanierung JVA Ebrach  
(Kap. 04 05 Tit. 701 01)  
Drs. 19/10883

9. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Pilotierung von Suizidpräventionsräumen in der JVA Bernau  
(Kap. 04 05 Tit. 812 48)  
Drs. 19/10884
10. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU), Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Verstärkung des Ausbaus digitaler Kommunikationsmöglichkeiten durch Anschaffung neuer Videokonferenzsysteme für die Justizvollzugseinrichtungen  
(Kap. 04 05 Tit. 812 71)  
Drs. 19/10885
11. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Änderung der Zweckbestimmung aufgrund Einführung der Überbrückungsleistung bei Bedürftigkeit für Untersuchungsgefangene  
(Kap. 04 05 Tit. 681 72)  
Drs. 19/10891

Folgende Anträge werden zur Ablehnung empfohlen:

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Keine Stellenkürzungen im Justizvollzug durch Nichtwiederbesetzung, kw-Vermerk streichen  
(Kap. 04 02 Stellenplan)  
Drs. 19/10860
2. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Rechtspflege im Justizdienst stärken  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10861
3. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Wachdienst in den Justizgebäuden personell stärken  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10862

4. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Personalsituation in der Bewährungshilfe verbessern: Arbeit mit jugendlichen Intensivtäterinnen und -tätern stärken  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10863
5. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Verbesserung der Personalsituation in Justizvollzugsanstalten  
(Kap. 04 05 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10864
6. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Schulungen für den Umgang mit psychotischen Gefangenen  
(Kap. 04 05 Tit. 525 01)  
Drs. 19/10865
7. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Mehr Kooperationen im Justizvollzug mit externen psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgungseinrichtungen und Leistungserbringern ermöglichen  
(Kap. 04 05 Tit. 538 71)  
Drs. 19/10866
8. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Gießhammer, Horst Arnold, Volkmар Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Erhöhung der Mittel für die Aus- und Fortbildung der nichtrichterlichen Beisitzer (Schöffen) in Bayern  
(Kap. 04 04 Tit. 412 01)  
Drs. 19/10868
9. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Gießhammer, Horst Arnold, Volkmар Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Mittel für die Finanzierung von 50 neuen Stellen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in der BesGr. A 11 sowie für Stellenhebungen, insbesondere von A 12 nach A 13, sowie für den Ausbau der Spitzenstellen für die modulare Qualifizierung  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10869
10. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Gießhammer, Horst Arnold, Volkmар Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Mittel für die Finanzierung von 80 neuen R 1-Stellen für Richterinnen und Richter sowie für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10870

11. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Horst Arnold, Volkm<sup>ar</sup> Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Bewährungshilfe stärken – Personalnotstand beheben, Eingangsamt A 11 einführen  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10871
12. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Horst Arnold, Volkm<sup>ar</sup> Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Mittel für die Finanzierung der Stellenhebung von 246 Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern von BesGr. A 8 nach BesGr. A 9  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10872
13. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Horst Arnold, Volkm<sup>ar</sup> Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Erhöhung der Mittel für die Fortbildung der Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit und der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Bayern  
(Kap. 04 04 Tit. 525 01)  
Drs. 19/10873
14. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Horst Arnold, Volkm<sup>ar</sup> Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Für einen guten Behandlungsvollzug – Mittel für die Finanzierung von 176 neuen Stellen für alle Funktionsbereiche und Dienste in den Justizvollzugsanstalten in Bayern  
(Kap. 04 05 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10874
15. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Horst Arnold, Volkm<sup>ar</sup> Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Erhöhung der Mittel für die Gefangenen- und Entlassenenfürsorge in Bayern  
(Kap. 04 05 Tit. 681 02)  
Drs. 19/10875
16. Änderungsantrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Bündnis für Toleranz  
(Kap. 04 01 Tit. 684 01)  
Drs. 19/10886
17. Änderungsantrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Schlagkraft des Rechtssystems stärken I: zusätzliche Stellen für Richter  
(Kap. 04 04 Tit. 422 01)  
Drs. 19/10887

18. Änderungsantrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Schlagkraft des Rechtssystems stärken II: zusätzliche Stellen für Rechtspfleger  
(Kap. 04 04 Tit. 422 21)  
Drs. 19/10888
19. Änderungsantrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Christoph Maier, Dieter Arnold u.a. und Fraktion (AfD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Schlagkraft des Rechtssystems stärken III: zusätzliche Stellen für die Justizvollzugsanstalten  
(Kap. 04 05 Tit. 422 21)  
Drs. 19/10889
20. Änderungsantrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Rechtskunde und Rechtsbildung für Asylbewerber  
(Kap. 04 04 Tit. 427 01)  
Drs. 19/10890

Der Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Haushaltsplan 2026/2027;  
hier: Verwaltungsvereinfachung beim sogenannten Taschengeld für mittellose Untersuchungshäftlinge  
(Kap. 04 05 Tit. 681 02)  
Drs. 19/10867  
wird für erledigt erklärt.

## II. Bericht:

1. Der Einzelplan wurde dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Einzelplan nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Einzelplan in seiner 93. Sitzung am 23. März 2026 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:  
CSU: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
AfD: Ablehnung  
B90/GRÜ: Ablehnung  
SPD: Ablehnung  
mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

**Josef Zellmeier**  
Vorsitzender

Anlage 2 zu 11/12/15/17-H 1120-17/17

Freistaat Bayern

**Nachschubliste**

**Doppelhaushalt 2026/2027**

zum

Entwurf des Einzelplans 04

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

## **Vorbemerkung zum Geltungsbereich der Regelungen zur dezentralen Budgetverantwortung**

1. Gemäß Nr. 12.8 DBestHG gelten die in Nrn. 12.1 bis 12.7 DBestHG 2026/2027 zur dezentralen Budgetverantwortung getroffenen Regelungen nicht für:

- Kap. 04 01 Tit. 111 02 und 459 01,
- Kap. 04 02 Tit. 526 01,
- Kap. 04 04 Tit. 111 01, 111 02, 111 03, 112 01, 526 21 bis 526 33,
- Kap. 04 05 Tit. 112 01, 516 01, 823 10 und
- Kap. 04 05 TG 71 und TG 72.



## 04 01 Ministerium

Titel FKZ		A Bisheriger Betrag 2026 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A Bisheriger Betrag 2027 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
	<b>Einnahmen</b>				
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schul- dienst und dergleichen</b>				
111 02-4 011	Notenverbesserungsgebühr <i>Vgl. Vermerk zu Tit. 459 01.</i>	A B	- - -	A B	- - -
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 24,5 B -	24,5	A 24,5 B -	24,5
	<b>Ausgaben</b>				
	<b>Personalausgaben</b>				
459 01-5 011	Prüfungsvergütungen <i>Die Mittel sind übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnah- men bei 111 02. Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € 12.600,0 Von der veranschlagten Verpflichtungserm. 2026 in Höhe von 12.600,0 Tsd. € werden fällig frühes- tens in den Haushaltsjahren 2027 Tsd. € 3.900,0 2028 Tsd. € 2.900,0 2029 Tsd. € 2.900,0 2030 Tsd. € 2.900,0 Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € 1.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	A 4.750,0 B	4.750,0	A 4.750,0 B	4.750,0
	<b>Gesamtausgaben</b>	A 26.866,3 B -	26.866,3	A 27.142,9 B -	27.142,9

---

**Erläuterungen**

---

**Zu 04 01/111 02**

Der neue Titel wird für die Einführung einer Notenverbesserungsgebühr für die Erste und Zweite Juristische Staatsprüfung benötigt. Die in Nrn. 12.1 bis 12.7 DBestHG 2026/2027 zur dezentralen Budgetverantwortung getroffenen Regelungen gelten hierfür nicht.

Im Übrigen wird auf die Erläuterung zu Kap. 04 01 Tit. 459 01 verwiesen.

**Zu 04 01/459 01**

Aufnahme der Einnahmekoppelung zu Tit. 111 02 infolge der Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen.

**04 01 Ministerium**

Titel FKZ		A Bisheriger Betrag 2026 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A Bisheriger Betrag 2027 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
	<b>Abschluss</b>				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A 24,5 B -	24,5	A 24,5 B -	24,5
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 24,5 B -	24,5	A 24,5 B -	24,5
	Personalausgaben	A 24.167,0 B -	24.167,0	A 24.443,6 B -	24.443,6
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A 2.040,0 B -	2.040,0	A 2.040,0 B -	2.040,0
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 185,7 B -	185,7	A 185,7 B -	185,7
	Sonstige Sachinvestitionen	A 473,6 B -	473,6	A 473,6 B -	473,6
	<b>Gesamtausgaben</b>	A 26.866,3 B -	26.866,3	A 27.142,9 B -	27.142,9
	<b>Zuschuss</b>	A 26.841,8	26.841,8	A 27.118,4	27.118,4



**04 04 Gerichte und Staatsanwaltschaften**

Titel FKZ		A Bisheriger Betrag 2026 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A Bisheriger Betrag 2027 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
<b>Einnahmen</b>					
<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen</b>					
129 06-4 051	Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom	A B	35,3	A B	70,5
		+35,3		+70,5	
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 1.419.402,0 B +35,3	1.419.437,3	A 1.419.402,0 B +70,5	1.419.472,5
<b>Ausgaben</b>					
<b>Personalausgaben</b>					
422 26-4 051	Anwärterbezüge und Unterhaltsbeihilfen für Rechtsreferendare (einschließlich Zusatzvergütungen) <i>Erstattungen von Ausbildungsstellen für die Zahlung von Zusatzvergütungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.</i>	A B	70.800,0 70.800,0	A B	70.800,0 70.800,0
		70.800,0		70.800,0	
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>					
526 24-1 051	Vergütungen für Sachverständige <i>Vermerk unverändert.</i>	A B	259.500,0 259.000,0	A B	259.500,0 259.000,0
		259.500,0		259.500,0	
		-500,0		-500,0	
526 29-6 051	Besondere Ausgaben im Zusammenhang mit der elektronischen Aufenthaltsüberwachung <i>Vermerk unverändert.</i>	A B	1.000,0 1.500,0	A B	1.000,0 1.500,0
		1.000,0		1.000,0	
		+500,0		+500,0	
	<b>Gesamtausgaben</b>	A 1.962.949,1 B -	1.962.949,1	A 1.970.485,2 B -	1.970.485,2

---

**Erläuterungen**

---

**Zu 04 04/129 06**

Mit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes 2026/2027 entfällt die bisherige haushaltsgesetzliche Ermächtigung zum kostenfreien Laden privater Elektro- und Hybridfahrzeuge durch Beschäftigte und Besucher staatlicher Dienststellen. Der Titel ist für etwaige Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom erforderlich.

**Zu 04 04/422 26**

Die Anpassung des Haushaltsvermerks resultiert aus der geänderten Übertragbarkeit.

**Zu 04 04/526 24**

Weniger 500,0 Tsd. € wegen haushaltsneutraler Umschichtung zu 04 04/526 29 infolge Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

**Zu 04 04/526 29**

Mehr 500,0 Tsd. € wegen haushaltsneutraler Umsetzung von 04 04/526 24 infolge Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

**04 04 Gerichte und Staatsanwaltschaften**

Titel FKZ		A Bisheriger Betrag 2026		Neuer Betrag 2026	A Bisheriger Betrag 2027	
		B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Tsd. €		B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
	<b>Abschluss</b>					
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A 1.414.872,0 B +35,3	1.414.907,3	A 1.414.872,0 B +70,5	1.414.942,5	
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 4.530,0 B -	4.530,0	A 4.530,0 B -	4.530,0	
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 1.419.402,0 B +35,3	1.419.437,3	A 1.419.402,0 B +70,5	1.419.472,5	
	Personalausgaben	A 1.039.179,8 B -	1.039.179,8	A 1.054.715,9 B -	1.054.715,9	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A 804.991,5 B -	804.991,5	A 803.541,5 B -	803.541,5	
	Ausgaben für den Schuldendienst	A 8,0 B -	8,0	A 8,0 B -	8,0	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 24.777,4 B -	24.777,4	A 24.777,4 B -	24.777,4	
	Baumaßnahmen	A 45.364,0 B -	45.364,0	A 40.564,0 B -	40.564,0	
	Sonstige Sachinvestitionen	A 48.628,4 B -	48.628,4	A 46.878,4 B -	46.878,4	
	<b>Gesamtausgaben</b>	A 1.962.949,1 B -	1.962.949,1	A 1.970.485,2 B -	1.970.485,2	
	<b>Zuschuss</b>	A 543.547,1	543.511,8	A 551.083,2	551.012,7	
	<b>Überschuss</b>	B 35,3		B 70,5		



**04 05 Justizvollzugsanstalten**

Titel FKZ		A Bisheriger Betrag 2026 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A Bisheriger Betrag 2027 B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
	<b>Einnahmen</b>				
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schul- dienst und dergleichen</b>				
<u>129 06-1</u> 056	Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom	A B +36,8	36,8	A B +73,5	73,5
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 43.279,0 B +36,8	43.315,8	A 43.279,0 B +73,5	43.352,5
	<b>Abschluss</b>				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schul- dienst und dergleichen	A 41.861,0 B +36,8	41.897,8	A 41.861,0 B +73,5	41.934,5
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 1.418,0 B -	1.418,0	A 1.418,0 B -	1.418,0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	A 43.279,0 B +36,8	43.315,8	A 43.279,0 B +73,5	43.352,5
	Personalausgaben	A 353.841,9 B -	353.841,9	A 362.151,9 B -	362.151,9
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A 137.669,8 B -	137.669,8	A 137.588,7 B -	137.588,7
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Aus- nahme für Investitionen	A 32.977,5 B -	32.977,5	A 32.977,5 B -	32.977,5
	Baumaßnahmen	A 130.165,6 B -	130.165,6	A 134.965,6 B -	134.965,6
	Sonstige Sachinvestitionen	A 26.474,5 B -	26.474,5	A 26.555,6 B -	26.555,6
	<b>Gesamtausgaben</b>	A 681.129,3 B -	681.129,3	A 694.239,3 B -	694.239,3
	<b>Zuschuss</b>	A 637.850,3	637.813,5	A 650.960,3	650.886,8
	<b>Überschuss</b>	B 36,8		B 73,5	

---

**Erläuterungen**

---

**Zu 04 05/129 06**

Mit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes 2026/2027 entfällt die bisherige haushaltsgesetzliche Ermächtigung zum kostenfreien Laden privater Elektro- und Hybridfahrzeuge durch Beschäftigte und Besucher staatlicher Dienststellen. Der Titel ist für etwaige Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom erforderlich.

**Epl. 04 Bayerisches Staatsministerium der Justiz**

Titel FKZ	A Bisheriger Betrag 2026		Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A Bisheriger Betrag 2027		Neuer Betrag 2027 Tsd. €
	B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	B Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €				
1	2		3	4	5	6
<b>Abschluss Epl. 04</b>						
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A 1.456.757,5 B +72,1		1.456.829,6	A 1.456.757,5 B +144,0		1.456.901,5
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A 5.949,0 B -		5.949,0	A 5.949,0 B -		5.949,0
<b>Gesamteinnahmen</b>		A 1.462.706,5 B +72,1	1.462.778,6	A 1.462.706,5 B +144,0		1.462.850,5
Personalausgaben	A 2.080.145,5 B -		2.080.145,5	A 2.157.016,0 B -		2.157.016,0
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	12.600,0					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	1.000,0					
Sächliche Verwaltungsausgaben	A 946.642,0 B -		946.642,0	A 945.085,9 B -		945.085,9
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	459.482,2					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	117.945,8					
Ausgaben für den Schuldendienst	A 8,0 B -		8,0	A 8,0 B -		8,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A 58.426,3 B -		58.426,3	A 58.426,3 B -		58.426,3
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	18.925,0					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	18.925,0					
Baumaßnahmen	A 175.875,4 B -		175.875,4	A 175.529,6 B -		175.529,6
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	99.550,0					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	132.450,0					
Sonstige Sachinvestitionen	A 76.137,9 B -		76.137,9	A 74.469,0 B -		74.469,0
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	70.594,0					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	27.300,0					
Besondere Finanzierungsausgaben	A -50.135,6 B -		-50.135,6	A -50.135,6 B -		-50.135,6
<b>Gesamtausgaben</b>		A 3.287.099,5 B -	3.287.099,5	A 3.360.399,2 B -		3.360.399,2
<i>Verpflichtungserm. 2026 Tsd. €</i>	661.151,2					
<i>Verpflichtungserm. 2027 Tsd. €</i>	297.620,8					
<b>Zuschuss</b>		A 1.824.393,0	1.824.320,9	A 1.897.692,7		1.897.548,7
<b>Überschuss</b>		B 72,1		B 144,0		